

## Schulinternes Curriculum Leistungskurs Deutsch (Abiturjahrgang 2023)

	Unterrichtsvorhaben und dazugehörige Schwerpunkte (inkl. verpflichtende Inhalte)	Kompetenzen im Bereich der „Rezeption“  Die Schüler*innen können...	Kompetenzen im Bereich „Produktion“  Die Schüler*innen können...
Q1.1	<p>UNTERRICHTSVORHABEN I</p> <p><b>Thema:</b> <b>„unterwegs sein“* – Lyrische Texte zum oben genannten Themenfeld vom Barock bis zur Gegenwart</b></p> <p><b>Texte (Schwerpunkt):</b> Lyrik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Inhaltsfeld „Texte“: <b>lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt</b>; Inhaltsfeld „Sprache“: <b>sprachgeschichtlicher Wandel</b>; Inhaltsfeld „Kommunikation“: <b>sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b>; Inhaltsfeld „Medien“: <b>filmisches Erzählen; Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Stunden</p> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp <b>I B</b> (vergleichende Analyse lit. Texte) oder <b>I A</b> (Analyse eines literarischen Textes)</p>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</li> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Medien“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten</li> </ul>

<p>Q1.1</p>	<p>UNTERRICHTSVORHABEN II</p> <p><b>Thema:</b> <b>Reflexion über Sprache</b></p> <p><b>Texte (Schwerpunkt):</b> komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Inhaltsfeld „Sprache“: <a href="#">sprachgeschichtlicher Wandel</a>; <a href="#">Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</a>; <a href="#">Spracherwerbsmodelle und -theorien</a>; <a href="#">Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</a>: <b>Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese*</b></p> <p>Inhaltsfeld „Texte“: <a href="#">komplexe, auch längere Sachtexte</a></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Std.</p> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp <b>IIa</b> (Analyse eines Sachtextes ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag), <b>II B</b> (vergl. Analyse von Sachtexten) oder <b>IV</b> (materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)</p>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen</li> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration u. Sprachgebrauch, Mehrsprach., Konzept. Mündlichkeit, Medieneinflüsse) erklären</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen</li> <li>- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, narrativ, deskriptiv) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliches Handeln unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> </ul>
-------------	---	--	---

<p>Q1.2</p>	<p>UNTERRICHTSVORHABEN I</p> <p><b>Thema:</b> <b>Vom Krieg erzählen</b> (Teil I)</p> <p><b>Texte (Schwerpunkt): Arno Geiger:</b> <b>„Unter der Drachenwand“*</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Inhaltsfeld „Texte“: <b>strukturell unterschiedl. Erzähltexte aus unterschiedl. historischen Kontexten</b> Inhaltsfeld „Kommunikation“: <b>Autor-Rezipienten-Kommunikation</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Stunden</p> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp <b>I A</b> (Analyse eines lit. Textes mit weiterführendem Schreibauftrag) oder <b>I B</b> (vergleichende Analyse von literarischen Texten) oder <b>III A</b> (Erörterung von Sachtexten)</p>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</p> <p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b> - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen - die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht- fiktionalen Texten an Beispielen erläutern</p> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b> - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren</p>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b> - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</p> <p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b> - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung integrieren - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten</p> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b> - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</p>
-------------	--	--	---

<p>Q1.2</p>	<p>UNTERRICHTSVORHABEN II</p> <p><b>Thema:</b> <b>Vom Krieg erzählen</b> (Teil II)</p> <p><b>Texte:</b> Literarische Texte u. Sachtexte im Kontext der Lektüre von „Unter der Drachenwand“</p> <p>Ggf. u.a.: <u>Romanauszüge:</u> Jurek Becker: „Jakob der Lügner“; Jonathan Littell: „Die Wohlgesinnten“ <u>Gedichte:</u> Paul Celan: „Todesfuge“; Werner Bergengruen: „Heile Welt“ <u>Sachtexte:</u> Aleida Assmann: „Kollektives Gedächtnis“; Michael Elm: „Erinnerung ohne Zeugen“; Dingeldey: „Adorno und Celan zur Lyrik nach dem Holocaust“</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Inhaltsfeld „Texte“: <a href="#">strukturell unterschiedl. Erzähltexte aus unterschiedl. historischen Kontexten</a>; <a href="#">poetologische Konzepte</a></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp <b>II A</b> (Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Auftrag) oder <b>IIB</b> (Vergleichende Analyse von Sachtexten) oder <b>III B</b> (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)</p>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären</li> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende und lyrische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren</li> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> <li>- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in untersch. kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</li> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden</li> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung integrieren</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> <li>- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</li> </ul>
-------------	---	--	---

<p>Q2.1</p>	<p>UNTERRICHTSVORHABEN I</p> <p><b>Thema: „Denn gründen sich nicht alle auf Geschichte?“ – Religiöse Toleranz damals und heute</b></p> <p><b>Texte (Schwerpunkt): „Nathan der Weise“ (G. E. Lessing)*</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Inhaltsfeld Texte: <a href="#">strukturell untersch. Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe auch längere Sachtex</a> Inhaltsfeld Medien: <a href="#">Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</a></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Stunden</p> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp <b>I A</b> (Analyse eines literarischen Textes) oder <b>I B</b> (vergleichende Analyse literarischer Texte) oder <b>III B</b> (Erörterung von Sachtex-ten mit Bezug auf einen literari-schen Text)</p>	<p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell untersch. dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>- komplexe Sachtex</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Medien“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen in einer eigenständigen Deutung integrieren</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren</li> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen</li> <li>- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>
-------------	---	--	--

## UNTERRICHTSVORHABEN II

### Thema:

Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

**Texte (Schwerpunkt):** bspw. „Woyzeck“ (G. Büchner), „Leben des Galilei“ (B. Brecht) oder Auszüge aus weiteren dramatischen Texten

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Inhaltsfeld Texte: [strukturell untersch. Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe auch längere Sachtexte](#)  
Inhaltsfeld Medien: [Bühneninszenierung eines dramatischen Textes; filmisches Erzählen; Informationsdarbietung in verschiedenen Medien](#)

**Zeitbedarf:** ca. 30 Stunden

### Klausur:

Aufgabentyp **I B** (vergleichende Analyse literarischer Texte) oder **II A** (Analyse eines Sachtextes) oder **III B** (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)

### Inhaltsfeld „Sprache“:

- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen

### Inhaltsfeld „Texte“:

- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen
- strukturell untersch. dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen

### Inhaltsfeld „Medien“:

- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen

### Inhaltsfeld „Sprache“:

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten

### Inhaltsfeld „Texte“:

- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.

### Inhaltsfeld „Kommunikation“:

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten

Q2.2	<p>UNTERRICHTSVORHABEN I</p> <p><b>Thema:</b> <b>Medien: Einflüsse und Intentionen</b></p> <p><b>Texte (Schwerpunkt):</b> komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Inhaltsfeld Medien: <b>kontroverse Positionen der Medientheorie, Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp <b>II A</b> (Analyse eines Sachtextes ggf. mit weiterf. Schreibauftrag) oder <b>II B</b> (Vergl. Analyse von Sachtexten) oder <b>III A</b> (Erörterung von Sachtexten) oder <b>IV</b> (materialgest. Verfassen eines Textes mit fachspez. Bezug)</p>	<p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Medien“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit)</li> <li>- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten zielgerichtet anwenden</li> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>
	<p>UNTERRICHTSVORHABEN II</p> <p><b>Thema:</b> Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Abiturprüfung</p> <p><b>Texte:</b> alle behandelten Texte und Textsorten</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Bearbeitung und Besprechung von Abiturklausuren aus den vorangegangenen Jahren; Simulation einer mündl. Prüfung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Stunden</p>		

\*Zur Erläuterung: Die rot markierten Inhalte stellen festgelegte inhaltliche Schwerpunkte dar, die für die schriftlichen Abiturprüfungen obligatorisch sind und die in allen Gymnasien in Nordrhein-Westfalen verpflichtend im Unterricht thematisiert werden. Die darüber hinaus benannten inhaltlichen Schwerpunkte sind ebenfalls verbindlich für die schriftlichen Abiturprüfungen, ihnen sind jedoch keine konkreten Themen bzw. Unterrichtsinhalte zugeordnet.

Vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4987>